



EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN



Anhaltspunkte



Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn

Thema:
Abenteuer Glaube

47

Juni bis August 2023



6 Glaube und Zweifel Das Abenteuer des Vertrauens auf Gott



30 Flieger feiert F(f)este Sommerfest am 26. August



48 Wir suchen Sie! Weltladen-Team braucht dringend Nachwuchs

3 Andacht

4 Portal

6 Thema

31 Die Ewigkeit ist ein guter Ort

38 Steckbrief

42 Umfrage

10 Aus der Gemeinde

10 Diakoniesammlung 2023

11 Presbyteriumswahl am 18.02.2024

12 Pfarrerin im Probedienst stellt sich vor

13 Das neue Team der Kirchenmusik

14 Klimafreundliche Veränderungen

15 Grüner Tipp vom Umweltausschuss

15 Jubelkonfirmationen

28 KunstRaus in Saarn

29 Aus dem Presbyterium

17 Kultur

18 Kirchenmusik

18 Konzerte

19 Gruppen

20 Netzwerke

Angebote, Gruppen und Informationen

24 Amtshandlungen

25 Gottesdienste

27 Sommerkirche 2023

34 Erwachsenenbildung

Termine

41 Jugend

46 Aus dem Kirchenkreis

46 Neue „Netzwerkerin“ in der Ev. Ladenkirche

47 Synergien zur Qualitätssicherung nutzen

50 Kontakte

„Glauben heißt wissen: es tagt!“ ... Im weiten Horizont ... ihm zu vertrauen und an Gottes Welt zu baun.“



So haben wir früher im Kindergottesdienst gesungen. Glauben, Vertrauen und Geborgenheit haben mir meine Eltern, Oma und die Kinderkirche vermittelt. Gleichzeitig wurden meine Geschwister und ich von unseren Eltern ermutigt, Fragen zu stellen, nicht alles hinzunehmen, unseren Verstand einzusetzen. Ich ging also auf die (Glaubens-) Suche und hinterfragte manche Tradition. Die Begeisterung der Kirchentage und die Musik führten dazu, dass ich mich mitten im Abitur umentschied und nicht Jura, sondern Theologie studierte. Ich habe mich aber noch eine Weile gefragt, ob ich genug glaube, um Pfarrerin zu werden. Das alte Bild, Pfarrer müssen Vorbild im Glauben sein und glauben heißt nicht zweifeln, spukte noch in meinem Kopf. Aber es gibt ja Situationen, in denen die Sicherheit entgleitet und der Boden unter den Füßen weggezogen wird. Und dann die Frage: Wo ist Gott hier? Oder auch, wenn man sich vom Leiden anderer berühren lässt: Warum greift Gott nicht ein? Das kann nicht nur zweifeln, sondern auch verzweifeln lassen. Der Theologe und Liederdichter Huub Oosterhuis hat es so gesagt: „Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr, fremd wie dein Name sind mir deine Wege“ (eg 382). Er bricht die Beziehung zu Gott dennoch nicht ab. Über Zweifel und Fremdheit hinweg bittet er Gott um anderen Segen, Aufatmen, neues Leben. In der Bibel wird diese Haltung spürbar in Jakobs Ringen am Jabbok, in so vielen Psalmen, im Gebet Jesu vor der Kreuzigung, in Thomas' Bitte, die Finger in die Wunde des Auferstandenen legen zu dürfen. Solche Geschichten wurden mir im Laufe meines Studiums immer wichtiger. Ob ich zum Vorbild taugt, weiß ich immer noch nicht. Ich habe für mich zu schätzen gelernt, dass es ganz unterschiedliche Arten zu glauben gibt. Die Begegnung mit Menschen hier und in der weltweiten Ökumene, ihre Erfahrungen – schwierige wie wunderbare – aus ihrem Leben und Glauben, die sie mit mir geteilt haben, sind für mich ein kostbarer Glaubensschatz. Starker Glaube hängt nicht davon ab, ob er mit oder ohne Zweifel lebt und bedingt auch nicht Enge oder Weite im Denken und Handeln. Glauben heißt für mich vertrauen und getragen sein, Gemeinschaft mit Gott und mit Menschen im weiten Horizont der Weisheit, des Verstandes und der Liebe. Im Dunkeln das Licht zu erhoffen und über meine Fragen und Zweifel hinaus zu vertrauen, dass Gott sein Versprechen hält, wie es mich seit meiner Taufe begleitet: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“

K. Juntchansky

**„Ich vertraue dir ja –
hilf mir doch,
meinen Unglauben
zu überwinden!“**

Markus 9, Vers 24

(Bibelübersetzung:

„Hoffnung für alle“)





Glaube und Zweifel

Das Abenteuer des Vertrauens auf Gott

Ein Vater kommt mit seinem kranken Sohn zu Jesus. Er bittet ihn, seinen Sohn zu heilen, denn bisher konnte niemand dem Kranken helfen. Der Vater macht sich große Sorgen. Auch die Jünger, die er um Hilfe gebeten hat, können ihm und seinem Sohn nicht helfen. So bittet er Jesus um Hilfe: „Hilf meinem Sohn, wenn du kannst.“ Skepsis klingt aus seinen Worten. Jesus entgegnet ihm: „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ Und der verzweifelte Vater sagt: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“ Er hofft auf Hilfe, trotz aller Zweifel. Er ist mit seinem zaghaften Glauben zu Jesus gekommen und wird nicht enttäuscht.

Glaubenserfahrungen in der Bibel

In der Bibel gibt es viele Geschichten über Zweifel und darüber, wie Menschen damit umgehen. In einigen Psalmen ist nachzulesen, wie die Menschen verzweifelt nach Gott rufen. Sie streiten auch mit Gott und erinnern ihn an sein Versprechen, ihnen zur Seite zu stehen und sie zu retten. Trotz aller Zweifel glauben sie daran, dass er ihnen in ihrer Not helfen wird. Im Alten Testament steht die Geschichte von Hiob, der in ganz besonderer Weise mit Gott hadert. Er beklagt sich nicht nur bei ihm über

die Schicksalsschläge, die er erleidet, nein: Hiob verflucht Gott sogar, so verzweifelt ist er. Er will Gott von Angesicht zu Angesicht gegenüberstehen. Und Gott erhört ihn, er erscheint Hiob. Erst da sind Hiobs Zweifel ausgeräumt, und er bekennt: „Ich hatte von dir nur vom Hörensagen vernommen, aber nun hat mein Auge dich gesehen. Darum spreche ich mich schuldig und tue Buße in Staub und Asche.“ (Hiob 42, Verse 5 und 6) Auch Petrus verlässt der Glaube, als er es mit der Angst zu tun bekommt



und im See Genezareth zu versinken droht. Zuvor hatte er noch geglaubt, wie Jesus über das Wasser gehen zu können.

Glaube ohne Zweifel gibt es nicht

Zweifel gehört zum Glauben dazu. Es geht mir schlecht, ich bin krank, sehe keinen Ausweg, habe keine Hoffnung mehr. Plötzlich droht alles, an das man vorher geglaubt hat, wegzubrechen. Ist Gott noch bei mir? Eine schlimme Erfahrung, die jeder Mensch sicherlich schon einmal erlebt hat. Der Zweifel ist so alt wie die Geschichte Gottes mit uns Menschen. Aber gerade in schweren Zeiten finden Menschen Halt im Glauben. Was ist das eigentlich: Glauben? Eine spannende Frage. Jeder Mensch beantwortet diese Frage anders. Es ist also in jedem Fall etwas sehr Persönliches. „Der Glaube ist das unglaubliche Abenteuer des Vertrauens auf Gott“, sagt Corrie ten Boom. Mark Twain meint: „Glauben heißt auf etwas zu vertrauen, von dem du weißt, dass es nicht existiert.“

Bekenntnisse des Glaubens

Das deutsche Wort „Glaube“ kommt aus dem mittelhochdeutschen Wort „geloube“, wurde im Mittelalter benutzt und bedeutet begehren, liebhaben, loben. Es kann auch bedeuten, auf etwas zu vertrauen und es für wahr zu halten. Ursprünglich gemeint war: Ich bin treu, vertraue, ich verlasse mich auf... Martin Luther fügte hinzu „glauben an Gott“. Heute wird das Wort „glauben“ oft so erklärt: Wer an etwas glaubt, zum Beispiel an Gott, der ist davon überzeugt, dass es ihn gibt. Der religiöse Begriff Glaube wird in den verschiedenen Religionen

unterschiedlich ausgelegt und hat auch in jeder Religion einen anderen Stellenwert. Allen christlichen Strömungen gemeinsam ist der Glaube daran, dass alles Leben durch Gott geschaffen wurde. Zentral ist die Bejahung Gottes und seiner Autorität. Der Glaubensinhalt ist im christlichen Glaubensbekenntnis festgehalten (Quelle: Wikipedia). Ein Glaubensbekenntnis ist ein Ausdruck des persönlichen und kollektiven Glaubens, zu dem man sich bekennt. Es hat verschiedene Funktionen, zum Beispiel ist es Anerkennung und Ausdruck einer Gemeinschaft („Gemeinschaft der Gläubigen“), es fasst wesentliche Punkte der Glaubenslehre zusammen, es grenzt sich von anderen Religionen ab. Glaubensbekenntnis ist eine Übersetzung des Wortes „Konfession“ des evangelischen Kirchenliederdichters Philipp von Zesen. Wesentlich im Christentum ist der Glaube an einen Gott, das Bekenntnis zu Jesus Christus, die Gemeinschaft der Gläubigen in der Kirche und der Glaube an das ewige Leben. Dazu gibt es Vorschriften, die man im Leben befolgen soll: Die zehn Gebote. Eines der ältesten christlichen Glaubensbekenntnisse steht im Brief des Paulus an die Korinther (1. Korinther 15, Vers 3): „Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift, und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift, und erschien dem Kephas, dann den Zwölf.“ Neben den Glaubensbekenntnissen für den gottesdienstlichen Gebrauch gibt es noch Bekenntnisse verschiedener Konfessionen.

Hier zum Vergleich drei Glaubensbekenntnisse:

Judentum: Höre Israel (Schma Jisrael)

Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr ist einzig. Gepriesen sei Gottes ruhmreiche Herrschaft immer und ewig! Darum sollst du den Ewigen, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. Diese Worte, auf die ich dich heute verpflichte, sollen auf deinem Herzen geschrieben stehen. Du sollst sie deinen Kindern erzählen. Du sollst von ihnen reden, wenn du zu Hause sitzt und wenn du auf der Straße gehst, wenn du dich schlafen legst und wenn du aufstehst. Du sollst sie als Zeichen um dein Handgelenk binden. Sie sollen als Merkzeichen auf deiner Stirn sein. Du sollst sie auf die Türpfosten deines Hauses und in deine Tore schreiben.

Christentum: Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel, er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Islam: Schahadas

Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Gott und Mohammad ist der Gesandte Gottes.

Christliche Glaubensbekenntnisse gibt es seit dem Entstehen der Kirche. Nach lutherischem Verständnis sind Glaubensbekenntnisse Richtlinien des Glaubens. Martin Luther schrieb einen Katechismus zur „Einübung des christlichen Glaubens“, gedacht für die Pfarrer und Lehrer der Kirche und eine einfache Ausführung für die Familien. Die wichtigsten Inhalte waren die zehn Gebote, das Glaubensbekenntnis, das Vaterunser, Taufe und Abendmahl. In seinem Katechismus erklärt Luther das Glaubensbekenntnis, das wir heute im Gottesdienst gemeinsam sprechen als Ausdruck für den kollektiven Glauben. Es heißt „apostolisches Glaubensbekenntnis“, weil es auf die Apostel zurückgehen soll. Im Kern geht es auf das Taufbekenntnis in den ersten Jahrhunderten zurück. Später wurde daraus das Bekenntnis in der Fassung: „Ich glaube an Gott, den Schöpfer...“ Seit Anfang des fünften Jahrhunderts ist das Apostolische Bekenntnis in seiner heutigen Form schriftlich belegt. Als Bekenntnis im sonntäglichen Gottesdienst erscheint es erst später. Seit jeher aber wird es als Zusammenfassung des christlichen Glaubens angesehen. Am Ende unseres Glaubensbekenntnisses sprechen

wir das Wort „Amen“. Es kommt aus dem hebräischen, ist eine Bestätigungsformel und bedeutet „so ist es“ und „so möge es sein“.

Glaube ist individuell

Was bedeutet denn nun der Glaube jedem Einzelnen? Jeder glaubt an etwas. Der eine glaubt an Horoskope, der andere an die Wissenschaft, wieder ein anderer nur an sich selbst. Christen glauben an Gott, glauben an Jesus Christus, dass er für alle Menschen gestorben ist und uns somit von dem Sündenfall erlöst hat. Sie glauben an die Gemeinschaft der Gläubigen und die Auferstehung. Für uns Christen bedeutet das Glaubensbekenntnis nicht eine mittelalterliche Vorstufe von Wissen, sondern eine feste Zuversicht und ein nicht Zweifeln an dem, was man nicht sieht. Glauben heißt: „Die Unbegreiflichkeit Gottes ein Leben lang aushalten“ (Karl Rahner). Der Glaube an Gott gibt uns Menschen Trost, Kraft und Mut. Ricarda Huch erklärt ihren Glauben so: „Ich glaube, Vater im Himmel, dass du nahe bei mir bist. Du kennst mich und sprichst zu mir. Ich glaube, dass du mir zugewandt bist mit deinem Angesicht.“

Gabi Krücker

DENKANSTOSS



GLAUBE ist wie WLAN

es ist **UNSICHTBAR**,
doch hat es die **KRAFT**,
dich mit dem zu **VERBINDEN**,
was du **BRAUCHST**.

- Verfasser unbekannt -

Diakoniesammlung 2023

Unterstützung für unsere gemeindliche Jugendarbeit

Die Diakoniesammlung, mit der zahlreiche Projekte im diakonischen Bereich unterstützt werden, findet auch in diesem Jahr zweimal statt. 40 Prozent der Spendensumme gehen an das Diakonische Werk im Rheinland, 25 Prozent verbleiben beim Diakonischen Werk in Mülheim für seine vielfältigen Aufgaben.

Die restlichen 35 Prozent kommen in diesem Jahr direkt unserer gemeindlichen Jugendarbeit zugute. Für Ihre Spende liegt ein Überweisungsträger bei. Wir danken Ihnen herzlich für die Unterstützung all dieser wichtigen Projekte.

Rosemarie Esser

#Vorgestellt: Evangelische Jugend Broich-Saarn

Die evangelische Jugend Broich-Saarn macht sich stark für die Arbeit mit jungen Menschen in unserer Gemeinde, dem Kirchenkreis und in unserem sozialen und politischen Umfeld.

Unsere Jugendarbeit basiert auf der aktiven Beteiligung von unserem ehrenamtlich mitarbeitenden Team und einer hauptamtlichen Jugendleiterin. Mittlerweile besteht unser Team aus mehr als 30 jungen, engagierten Menschen, die man live in der Gemeinde, aber auch auf unserem Instagram Account (JUGEND.BROICHSAARN) kennenlernen kann.

Wir sind aktiv, um Spiritualität, Gemeinschaft und Engagement für Gott und für die Welt zu fördern, dazu bieten wir verschiedene Angebote zum Mitmachen, zum Lernen und zum Erleben an. Unsere Zielgruppen sind Kinder ab 6 Jahren, Konfirmanden, Jugendliche und junge Erwachsene.

Zu den Schwerpunkten unserer Angebote gehört das soziale Lernen, das heißt das Einüben gegenseitiger Rücksichtnahme, das aufeinander Achten, der gewaltfreie, antirassistische und antirassistische Umgang mit-

einander. Regelmäßige Angebote oder Gruppen, an denen wir uns aktiv beteiligen sind:

- Jugend- und Kinder-Ferienfreizeiten, Ferienprogramm in den Gemeindehäusern
- Gedenkstättenfahrten
- Kinderbibelnachmittage
- Jugendgottesdienste
- Basteln und kreative Angebote
- Konfirmandenarbeit
- Jugendleiterschulung für die Ausbildung zur ehrenamtlichen Jugendgruppenleitung
- Schulungen der Jugend im Kirchenkreis
- Mitarbeit im „Ehrenamtlichen Konvent“ des Kirchenkreises
- und vieles mehr

Die evangelische Jugend Broich-Saarn ist geprägt durch den persönlichen Glauben an Gott, beteiligt sich an den kirchlichen und gesellschaftlichen Entscheidungen, die junge Menschen betreffen, mit dem Ziel, neue Räume in der Kirche für die jüngere Generation zu schaffen.

Jugendleiterin Anja Hömberg

Presbyteriumswahl am 18. Februar 2024

Kandidatensuche und Gemeindeversammlung

Wir suchen Menschen, die im Presbyterium mitarbeiten wollen. Hier ein erster Überblick, was dies beinhaltet:

Welche Aufgaben gehören dazu?

Das Presbyterium leitet die Kirchengemeinde. Dazu trifft es sich regelmäßig, um Beschlüsse zu fassen. Konkret geht es dabei zum Beispiel um Mitarbeitende, den Haushalt der Gemeinde und ihre Gebäude. Möglich ist auch die Mitarbeit in weiteren Ausschüssen auf Gemeinde- oder Kirchenkreisebene. Presbyter übernehmen auch Lektorendienste im Gottesdienst, helfen bei der Austeilung des Abendmahls und beim Sammeln der Kollekten. Das Presbyterium trägt die Mitverantwortung für die Seelsorge und die Gottesdienstgestaltung und ist gemeinsam mit den ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden für das Gemeindeleben verantwortlich. Die Gemeinde hat auch diakonische und gesellschaftliche Aufgaben. Auch hier entscheidet und unterstützt das Presbyterium. Jede und jeder aus der Gemeinde ist eingeladen, dabei mitzumachen. Die Presbyter arbeiten ehrenamtlich. Sie werden in einem besonderen Gottesdienst in ihr Amt eingeführt.

Wie viel Aufwand bedeutet das?

Neben den monatlich stattfindenden Sitzungen ist auch Zeit für das Lesen von Protokollen und Sitzungsvorlagen einzuplanen. Jede Mitarbeit in einem weiteren Ausschuss oder mit einer Beauftragung bringt weiteren Zeitaufwand mit sich. Die Aufgaben eines Presby-

teriums sind vielfältig: Nicht alle können sich in jedes Thema gleichermaßen einarbeiten. Scheuen Sie sich nicht, Fragen zu stellen.

Welche Unterstützung gibt es?

Alle Mitglieder des Presbyteriums haben Anspruch auf vollständige und umfassende Informationen, die sie für die Ausübung ihres Dienstes brauchen. Dafür erhalten sie unter anderem Zugang zum Intranet der Landeskirche. Des Weiteren werden für die neuen Aufgaben im Presbyterium verschiedene Fortbildungen angeboten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann nehmen Sie möglichst bald unverbindlich mit der Vorsitzenden unseres Presbyteriums, Pfarrerin Kerstin Ulrich, Kontakt auf: Telefon 4127505 oder unter kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de. Die Vorschlagsfrist endet am 24. September.

Rosemarie Esser

GEMEINDEVERSAMMLUNG AM 24. SEPTEMBER 2023

Alle Kandidaten stellen sich auf der Gemeindeversammlung, die im Anschluss an den Gottesdienst in der Broicher Kirche um 12.30 Uhr im Gemeindehaus Wilhelminenstraße stattfindet, der Gemeinde vor. Die abschließende Kandidatenliste wird dann in der Presbyteriumssitzung am 25. September verabschiedet.

Darf ich mich vorstellen?

Lisa Schönrock für ein Jahr in unserer Gemeinde

Liebe Schwestern und Brüder,
am 1. April hat mein einjähriger Probendienst in Ihrer Gemeinde begonnen. Daher möchte ich mich Ihnen mit ein paar Worten vorstellen:

Ich heiße Lisa Schönrock, bin 29 Jahre alt und war lange Zeit fest im Ruhrgebiet verwurzelt. Ich bin in Duisburg geboren und aufgewachsen. Nach dem Abitur habe ich mein Studium der Evangelischen Theologie an der Ruhr-Universität in Bochum durchlaufen und abgeschlossen. Danach hat es mich an den Niederrhein ins kleine Örtchen Issum verschlagen, wo ich über

den Zeitraum von zweieinhalb Jahren den kirchlichen Vorbereitungsdienst absolviert habe. Danach bin ich für ein sogenanntes Sondervikariat an das Florence-Nightingale-Krankenhaus nach Düsseldorf-Kaiserswerth gewechselt. Dort habe ich meine Kenntnisse in der Krankenhausseelsorge vertieft und ein Jahr lang Menschen in verschiedenen, oft herausfordernden Lebenssituationen begleitet. Um viele intensive Begegnungen reicher kehre ich nun in meine alte Heimat, das Ruhrgebiet, zurück.

Ich freue mich auf die spannende Zeit, die mich erwartet: neue Kontakte knüpfen, abwechslungsreiche Gespräche führen sowie Jung und Alt zu begegnen.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs, spaziere an der Ruhr entlang, fahre Fahrrad oder Inliner, treffe mich mit Freunden und meiner Familie, lese ein Buch oder treibe beim Stand-Up-Paddling über den See.

In einem meiner Lieblingslieder im Evangelischen Gesangbuch heißt es „Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adlers Fittichen sicher geführt, ...“. Mit der Dankbarkeit über die bisherige Fürsorge und im Vertrauen darauf, auch weiterhin sicher auf meinem weiteren Lebensweg geführt zu werden, habe ich meinen neuen Wegabschnitt hier in Broich und Saarn begonnen.

Ihre

Lisa Schönrock



Nun sind sie komplett

Das neue Team der Kirchenmusik Links der Ruhr

Seit Kirchenmusiker Detlef Hilder in den Ruhestand gegangen ist und wir Kirchenmusikerin Daphne Tolzmann verabschiedet haben, hat sich im Bereich der Kirchenmusik Links der Ruhr personell einiges verändert.

Neben Anne-Katrin Sandmann (ein paar Wochenstunden) und Sven Schneider (Vollzeit) komplettieren nun zwei weitere Mitarbeitende mit geringem Stundenumfang das Team.



„Ich, Hanna Fink (*1991), habe Kunstgeschichte, Musikwissenschaft sowie Musiktheorie (MM) an der Universität Köln sowie an der Folkwang Universität der Künste in Essen studiert. Von Kindesbeinen an spiele ich Klavier und begann im Teenageralter, meine Liebe für die Orgel zu entdecken. Ich bin ausgebildete C-Kirchenmusikerin und spiele seit Jahren

Dienste in verschiedenen Gemeinden in Köln, Essen und Umgebung. Ich habe einen Lehrauftrag für Musiktheorie an der Folkwang Universität der Künste und organisiere lokale wie auch überregionale Konzert- und Workshopformate zeitgenössischer Musik. Aktuell bin ich zudem Vorsitzende der Gesellschaft für Neue Musik Ruhr e.V. mit Sitz in Essen. Seit Mitte letzten Jahres spiele ich in den Gemeinden Mülheim-Speldorf und Broich-Saarn regelmäßig die Orgel mit einem Repertoire von Barock bis heute. Ich lebe mit meiner Partnerin in Essen-Holsterhausen.“



„Mein Name ist Max Tuttschke. Geboren und aufgewachsen bin ich im schönen Havelland, Land Brandenburg. Seitdem ich denken kann, bin ich von der Musik sehr begeistert. Schon von Kindesbeinen an unterstützte ich meinen Vater musikalisch bei Gottesdiensten oder anderen kirchlichen Veranstaltungen. Ich kam also noch nicht an die Fußpedale heran, da spielte ich

schon die ersten Melodien und Akkorde intuitiv und nach Gehör. Kurze Zeit später saß ich an den Orgeln in den Kirchen unseres Pfarrsprengels und an meinem ersten E-Piano und spielte die ersten Choräle und Songs in Gottesdiensten. Schnell stand für mich als Pfarrerssohn fest, dass ich einmal Kirchenmusik studieren möchte. So bin ich im Oktober 2020 in Witten gelandet, um dort mein Studium „Kirchenmusik Popular (B)“ an der Evangelischen Pop-Akademie anzutreten. Seit April bin ich nun in Ihrer Kirchengemeinde als Musiker unterwegs und freue mich sehr auf die Aufgaben als Chorleiter des Chores „Chorissimo“ und auf gemeinsame Gottesdienste sowie auf gute Begegnungen mit Ihnen und eine bereichernde Gemeinschaft.“

Klimafreundliche Veränderungen Arbeitsgruppe „Grüner Hahn“ nimmt Arbeit auf



Die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Grüner Hahn“ (v.l.n.r.) Anja Hömberg, Viola Hirschmann, Jana Kammer, Leonie Steckenstein, Horst Kummerfeldt. Auf dem Foto fehlen: Pfarrerin Karla Unterhansberg, Reiner Bauernfeind und Peter Jansen

Unsere Gruppe mit acht Mitgliedern beginnt nun mit den ersten Schritten auf dem Weg zur Zertifizierung. Es müssen nun die Leitlinien formuliert sowie beschlossen werden und der aktuelle Bestand wird erfasst. Das ist eine zeitintensive Arbeit,

aber bildet die Grundlage für eventuelle Neuerungen. Der Wunsch, die Natur noch mehr zu schützen, treibt uns an. Es gibt zahlreiche Ideen für klimafreundliche Veränderungen.

Viola Hirschmann

SAVE the date! Wir machen mit beim Stadtradeln

Am Sonntag, 3. September, nach dem Gottesdienst in Saarn, der um 11.15 Uhr beginnt, startet unsere Gemeinde-Radtour zum Auftakt des „Mülheimer Stadtradelns“. Weitere Informationen erfolgen zu gegeben-

er Zeit über unsere Homepage, Facebook, Plakate und Abkündigungen. Wir freuen uns auf rege Teilnahme. Ansprechpartnerin Viola Hirschmann, Telefon 51511.

Viola Hirschmann

„GRÜNER TIPP“ VOM UMWELTAUSSCHUSS



Schon gewusst?

„Einmal googeln entspricht einer Stunde Licht mit einer Energiesparlampe.“

Diesen Vergleich hat der Spiegel bereits im Jahr 2007 gemacht. Natürlich ist diese Angabe nicht haargenau, denn der Energieverbrauch einer Suchanfrage ist von vielen Parametern wie zum Beispiel der Auslastung der Server oder der Außentemperatur, die für die Kühlung der Server relevant ist, abhängig. Aber egal, wie viel Energie genau für das Surfen im Internet draufgeht, feststeht: Wir haben nur begrenzte Energieressourcen. Deshalb ist es sinnvoll, sich hin und wieder mal zu fragen, welche Suchanfragen wirklich nötig sind. Der absolute Klassiker ist hier be-

stimmt die Suchanfrage nach dem aktuellen Wetter, die mit einem Blick aus dem Fenster erledigt wäre. Noch mehr Energie als Suchanfragen verbraucht natürlich das Streaming von Videos und Filmen. Hierbei kann es sinnvoll sein, die Auflösung der Geräte herunterzusetzen und die Auto-play-Funktion abzuschalten.

Am allerbesten ist es natürlich immer noch, mal Fernseher und Laptop auszuschalten, das Smartphone wegzulegen. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Spaziergang zu einem der öffentlichen Mülheimer Bücherschränke? So kann man wirklich umweltfreundlich an Lesestoff kommen.

Jubelkonfirmationen Anmeldungen sind noch möglich

Die Jubelkonfirmationen für Saarn finden in diesem Jahr am Sonntag, 17. September um 11.15 Uhr mit Pfarrer Christoph Pfeiffer in der Saarner Dorfkirche statt.

Eine Teilnahme ist auch möglich, wenn Sie woanders konfirmiert wurden, gerne aber bei und mit uns feiern möchten. Wir feiern die Goldkonfirmation (Jahrgänge

1972 und 1973) oder auch Diamantene Konfirmation (Jahrgänge 1962 und 1963) mit einem Festgottesdienst und anschließendem Essen. Anmeldungen nimmt unser Gemeindebüro entgegen, Telefon 0208.427120 oder unter buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

Christoph Pfeiffer

Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Kreative und musikalische Angebote · Spiel- und Gesprächsrunden
Bewegungsangebote · Gedächtnistraining · Entlastung für Angehörige

Montag bis Freitag
von 8.00 - 16.00 Uhr

**Vereinbaren Sie
einen kostenlosen
Probetag!**



Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH

Tagespflege: Iris Bengs-Veutgen Telefon 0208 99513-38
Sozialdienst: Christoph Happe Telefon 0208 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim an der Ruhr
tagespflege@haus-ruhrgarten.de · www.haus-ruhrgarten.de

Wenn, dann

SPIECKERMANN

Bestattungen

0208 99726-0

Kölner Straße 38a
45481 Mülheim

Kirchstraße 76c
45479 Mülheim

www.spieckermann-bestattungen.de
Info@spieckermann-bestattungen.de

Buchtipp:

„Geschichten, die dein Herz berühren“ von Gisela Rieger

Dieses Buch ist eine bunte Schatztruhe von inspirierenden Geschichten und Weisheiten fürs Herz: eine wirkliche Bereicherung für alle, die kurzweilige, hintergründige und herzerwärmende Texte lieben.

Wir haben eine Geschichte aus diesem Buch passend zum Thema dieser Gemeindebriefausgabe für Sie ausgewählt:

An Wunder glauben

Ein kleiner Junge saß traurig auf einer Bank am Rande des Spielplatzes. Eine Dame setzte sich neben ihn. Nach einer Weile fragte die Frau freundlich, weshalb er nicht mit den anderen Jungen spiele. Da erklärte er ihr, dass ihm nicht zum Lachen zumute sei. Seine kleine Schwester habe eine schlimme Krankheit mit den Augen und nun weine sie jeden Tag, weil es nicht mehr hell würde. „Meine Mama sagt, dass nur eine sehr teure Operation helfen würde, damit sie jemals wieder sehen könne.“ Da meinte die Dame, dass solch eine Operation sicherlich gelingen würde. „Das glaube ich ja auch“, sprach der Junge aufgeregt weiter, „aber wir haben kein Geld. Jeden Tag sage ich zu meinem Papa, dass er ein Wunder machen soll. Er ist doch schon im Himmel und kann doch mit dem lieben Gott sprechen.“ Diese Worte rührten an das Herz der gu-

ten Frau. So fragte sie ihn, warum er nicht selbst einen Brief an den lieben Gott schreibe. „Wünsche von Kindern, die an Wunder glauben, gehen am allerschnellsten in Erfüllung.“ Die Augen des Jungen leuchteten kurz auf, doch dann sagte er kleinlaut, dass er ja noch nicht schreiben könne. Die Dame bot ihm an, den Brief für ihn zu schreiben. Als sie ihn nach seiner Adresse befragte, konnte er ganz stolz den Straßennamen sowie die Hausnummer benennen. In der darauffolgenden Woche brachte der Postbote einen Brief, in dem Folgendes stand:

„Ein kleiner Junge hat Gott um ein Wunder gebeten, dieser Wunsch wird umgehend erfüllt! Bitte bringen Sie Ihre Tochter am nächsten Dienstag in das Krankenhaus. Der Professor persönlich wird die gewünschte Operation durchführen. Als Bezahlung wird erbeten, dem Facharzt einen Apfelkuchen zu backen, den er über alles liebt.“

Von diesem Tag an glaubte der kleine Junge an Wunder. Es war ja auch ein Wunder gewesen, dass sich die Frau eines berühmten Augenspezialisten zufällig zu ihm auf die Bank gesetzt hatte.

© Gisela Rieger „Geschichten die dein Herz berühren“ ISBN 978-3-00-053788-2

Gabi Krücker/Rosemarie Esser



© Ralf-Peter Reimann

Konzerte

Sonntag, 4. Juni, 16 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße

Kindermusical

„Zwischen Himmel und Erde“

Kinderchöre Broich-Saarn und Speldorf

Leitung: Anne Katrin Sandmann, Rita

Németh, Sven Schneider

Eintritt frei – Spende erbeten

Dienstag, 22. August, 18 Uhr

Lutherkirche, Duisburger Straße 278

Orgelandacht „Mittendrin“

Mitten im Leben eine Auszeit mit Orgelmusik und kleinen Texten

Sven Schneider – Orgel

Michaela Langfeld – Texte

Sonntag, 18. Juni, 17 Uhr

Lutherkirche, Duisburger Straße 278

Querflöte und Klavier

Eine musikalische Zeitreise von der Frühklassik bis zur Moderne, Musik von C.P.E.

Bach, L. van Beethoven, F. Chopin, F.

Poulenc und anderen

Besetzung:

Ayako Püschel – Querflöte

Shino Watanabe – Klavier

Eintritt frei – Spende erbeten



© privat

ERWACHSENENCHÖRE

**Chorissimo****dienstags**, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Max Tutzschke

Gospelchor Links der Ruhr**donnerstags**, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Sven Schneider

Kirchenchor Broich**donnerstags**, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Anne-Katrin Sandmann

Chorprojekte

Nähere Informationen und Leitung:

Sven Schneider

INSTRUMENTALKREISE

**Flötenkreis für Erwachsene****mittwochs**, 18 – 19.15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Anne-Katrin Sandmann

Posaunenchor Saarn**mittwochs**, 19.45 – 21.15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Sven Schneider

Instrumentalkreis Saarn**freitags**, 18.45 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Ansprechpartner: Sven Schneider

KINDER- & JUGENDCHÖRE

**Kükenchöre**

Die Kükenchorarbeit findet in Projekten in unseren drei Kindergärten und dem Familienzentrum Lindenhof statt.

Leitung: Anne-Katrin Sandmann, Sven Schneider

Kinderchöre**mittwochs:**

- 16.30 – 17.15 Uhr
für Kinder zwischen 6 und 9 Jahren
- 17.30 – 18.15 Uhr
für Kinder ab 10 Jahren

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Sven Schneider

donnerstags: 16.45 – 17.30 Uhr

für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Anne-Katrin Sandmann

KONTAKTE

Anne-Katrin Sandmann

anne-katrin.sandmann@ekir.de

016091167567

Sven Schneider

sven.schneider@ekir.de

01786700899

Max Tutzschke

max.tutzschke@ev-pop.de

02302 2055033

BROICH

| | | |
|--|--|--|
| Computertreff Wolfgang Wacke ☎ 55213 | freitags 10 – 12 Uhr | Gemeindehaus Wilhelminenstraße |
| Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995 | 3. Dienstag 18.30 Uhr | Gemeindehaus Wilhelminenstraße |
| Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Ursel Schorse ☎ 426498 | 2. Sonntag 10 Uhr | Gemeindehaus Wilhelminenstraße |
| Kegeln Helga Stiene ☎ 3016742 | Freitag alle 4 Wochen 15.45 – 18.45 Uhr | Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25 |
| Kulturkreis / Exkursionen Helga Müller ☎ 6561530 | 1. Montag 15 – 16.30 Uhr | Gemeindehaus Wilhelminenstraße |
| Märchen für Erwachsene Kathrin Kruse ☎ 427395 | 2. Mittwoch 16 – 17.30 Uhr | Gemeindehaus Wilhelminenstraße |
| Diskussionsrunde Wolfgang Wacke ☎ 55213 | 2. Donnerstag 17 Uhr | Gemeindehaus Wilhelminenstraße |
| Radfahren/Fahrradtouren Herbert Junctorius ☎ 763759 | montags und mittwochs 10 Uhr | Wilhelminenstraße / Ecke Bülowstraße |
| Singen Herbert Junctorius ☎ 763759 | 1. Donnerstag 17 Uhr | Gemeindehaus Wilhelminenstraße |
| Spazierengehen Johanna Gall 📞 01782845134 | montags 10 – 11 Uhr | nach Absprache |
| Spielekreis Ortrud Sebold ☎ 422977 | mittwochs 15 – 17.30 Uhr | Gemeindehaus Wilhelminenstraße |
| Stammtisch Ursel Schorse ☎ 426498 | 1. Mittwoch 18 Uhr | auf Anfrage mit Anmeldung |
| Tanztreff & Reihentänze Ingrid & Friedel Häfner ☎ 57720 | 3. Montag 15.30 – 17.30 Uhr | Gemeindehaus Wilhelminenstraße |
| Walken Ursel Schorse ☎ 426498 | montags und freitags 10 Uhr | Saarner Straße / Ecke Holzstraße |
| Wandern in der Ruhrstadt Günter Fraßunke ☎ 423652 | 2. oder 3. Freitag verbindliche Anmeldung | nach Absprache |
| Radtouren zwischen 30 und 40 km Nelli Fülling ☎ 422814 | mittwochs, 10.30 Uhr | Treffpunkt nach Absprache |
| Mario und Nette Renate Opitz ☎ 424246 | mittwochs verbindliche Anmeldung | Gemeindehaus Wilhelminenstraße |
| Schachgruppe Volker Milewski ☎ 489248 | donnerstags, 10 – 12 Uhr | Gemeindehaus Wilhelminenstraße |
| Repair-Café Infos & Kontakt: Johanna Gall 📞 01782845134 Vor Ort: Horst Kummerfeldt | 3. Samstag 14 – 17 Uhr | Gemeindehaus Wilhelminenstraße |

SAARN

| | | |
|--|--|--|
| Computertreff und Smartphonehilfe Doris Look ☎ 487232 | mittwochs 11 – 13 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |
| Fahrradgruppe Hermann Tinnefeld ☎ 486768 | montags 11 Uhr | Treffpunkt nach Absprache |
| Gymnastik Sabine Pflieger ☎ 761340 | dienstags 9.30 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |
| Kegeln Dagobert Starfinger ☎ 477954 | Dienstag alle 4 Wochen 14 – 17 Uhr | Gemeindezentrum Scharpenberg |
| Kreativtreff „SELBERMACHEN“ Helga Piech ☎ 4667704 | 1. und 3. Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |
| Kulturgruppe Roswitha Passmann ☎ 02102 9426975 | 1. Mittwoch ungerader Monat, 16 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |
| Let's talk English N.N. | 2. Dienstag 16.30 – 18 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |
| Line Dance Freies Tanzen & Unterricht (Kooperation VEK und Netzwerk Saarn) Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248 | dienstags ab 18 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |
| Meditation mit Insa Hinrichs Johanna Gall ☎ 01782845134 | 3. Montag im Monat 18.30 – 20 Uhr | meditative Wanderung |
| | 3. Donnerstag im Monat 18.30 – 20 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |
| Offene Malwerkstatt Waldemar Höhfeld ☎ 72929 | montags 10 – 12 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |
| OFFENER Film-Treff Udo Bremer ☎ 758603 | 3. Donnerstag 18 – 20 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |
| Netzwerkfrühstück Saarn (s. Seite 35) | | |
| Spiele-Casino Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125 | donnerstags 9.30 – 12 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |
| Bridgegruppe Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248 | montags (14-tägig) 10.30 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |
| Wandern ... am Freitag: Team Wandern ☎ 480679 | 1. Freitag 10 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße nach Absprache |
| After Seven: Treff für Menschen in der Lebensmitte Herbert Wittkampff ☎ 015117511158 | letzter Donnerstag 18.30 – 20 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |
| Töpferwerkstatt Leitung Helga Hoppe Infos & Anmeldung: Johanna Gall ☎ 01782845134 | montags (14-tägig) 11 – 13 Uhr | Gemeindehaus Holunderstraße |

NETZWERKE BROICH-SAARN: KONTAKT UND KOORDINATION

Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall 📞 01782845134

E-Mail: johanna.gall@kirche-muelheim.de

NETZWERKBÜRO

1. und 2. Dienstag im Monat, 10 – 12 Uhr, Kontakt vor Ort im Gemeindehaus Holunderstraße und telefonisch unter 4668411. Email: netzwerk.saarn@kirche-muelheim.de

INTERNET: BROICH UND SAARN

Broich: www.netzwerk-broich.de

Saarn: www.netzwerk-saarn.de

NETZWERKTREFFEN

Broich: Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

Termine:

29. Juni, 31. August

Saarn: Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

Termine:

14. Juni: zu Gast Wilhelm von Gehlen und Herbert Heintges –
Vorstellung des 2. Saarn-Buches

9. August

WOHNPROJEKT LINA e.V.

Kontakt: Günter Möckel 📞 0176.34382230

„MÜLHEIMER FOTOWERKSTADT“

1. und 3. Dienstag, 19-21 Uhr, Gemeindehaus Holunderstraße

Bei Interesse bitte die Ansprechpartner kontaktieren, da begrenzte Teilnehmerzahl.

Nobert Ninck, 📞 01777989272 oder Susanne Haas, 📞 015753227798

VERANSTALTUNGSTIPP: FOTOAUSSTELLUNG

Die Fotoausstellung „AbstRakT – Auf den zweiten Blick“ der Mülheimer FotoWerkstadt ist vom 10. Mai bis zum 21. Juni im Gemeindehaus Holunderstraße zu sehen.

Das Netzwerk Broich informiert

Einblicke in Angebote

Sommerfest des Netzwerkes Broich

Herzliche Einladung zum Sommerfest, das am Sonntag, 27. August, im Anschluss an den Gottesdienst rund um die Kirche an der Wilhelminenstraße stattfindet. Das Fest beginnt um 12.30 Uhr und endet gegen 16 Uhr. Für das leibliche Wohl sind Leckeres vom Grill, Salat-Bar und Kuchen-Buffer sowie Kaffee und weitere Getränke im Angebot.

Johanna Gall

Hutkonzert

Unter dem Motto „Friday for Music“ spielt die Band „Freeway Cash“ aus Mülheim an der Ruhr am Freitag, 9. Juni, im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße.

Ab 19 Uhr findet der Einlass statt – das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei - ein Hut geht herum. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Johanna Gall



Retro-Film Nachmittage

Ein großer 16-Millimeter-Filmprojektor steht auf der Empore des Gemeindesaals in Broich. Filmspulen von der Größe von Schelllackplatten liegen daneben und warten darauf, dass ihre Zelluloidstreifen in den Projektor gefüttert und langsam hindurchgezogen werden. Ein bis zwei Startversuche sind erforderlich. Es erschallt der Ruf nach Öl, was dann aber doch nicht gebraucht wird. Und dann geht es los. Das Licht im Saal wird dunkler. Auf der Leinwand erzittert der Vorspann und das Symbol der Filmproduktionsfirma erscheint. Braunschwarze Bilder kommen auf der Leinwand an. Der Film läuft! Eine kleine Zeitreise in die Vergangenheit.

Interessierte sind herzlich willkommen. Die Retro-Filme werden am 2. Sonntag im Monat um 16 Uhr im Saal des Gemeindehauses an der Wilhelminenstraße gezeigt.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Kontakt: Horst Kummerfeldt, Telefon 015774249795.

Wolfgang Wacke

TAUFE



Getauft wurden:

Aus Datenschutzgründen dürfen hier keine Namen stehen!

HOCHZEIT



Getraut wurden:

Aus Datenschutzgründen dürfen hier keine Namen stehen!

BESTATTUNG





Kirchlich bestattet wurden:

Aus Datenschutzgründen dürfen hier keine Namen stehen!

| | |
|-------------------|---|
| 03.06. Samstag | 14.30 Uhr, Dorfkirche Saarn , Karla Unterhansberg, Taufgottesdienst |
| 04.06. Sonntag | 10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack / Lisa Schönrock 11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Birgit Meinert-Tack / Lisa Schönrock |
| 11.06. Sonntag | 10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Gisela Wehnau 11.15 Uhr, Broicher Kirche , Gerald Hillebrand (A)  |
| 17.06. Samstag | 14.30 Uhr, Broicher Kirche , Gerald Hillebrand, Taufgottesdienst |
| 18.06. Sonntag | 10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack 11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Gerald Hillebrand/ Christoph Pfeiffer (Ordinationsjubiläum Christoph Pfeiffer) 11.15 Uhr, Broicher Kirche , Karla Unterhansberg, Verabschiedung der Vorschulkinder, anschließend Sommerfest der Kindergärten |
| 25.06. Sonntag | 10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack 11.15 Uhr, Broicher Kirche , Birgit Meinert-Tack, anschließend Imbiss  |
| 01.07. Samstag | 14.30 Uhr, Dorfkirche Saarn , Gerald Hillebrand, Taufgottesdienst |
| 02.07. Sonntag | 10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Gerald Hillebrand 11.15 Uhr, Broicher Kirche , Gerald Hillebrand, anschließend Imbiss  |
| 09.07. Sonntag | 10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Karla Unterhansberg 11.15 Uhr, Broicher Kirche , Karla Unterhansberg, anschließend Imbiss  |
| 15.07. Samstag | 14.30 Uhr, Broicher Kirche , Karla Unterhansberg, Taufgottesdienst |
| 16.07. Sonntag | 10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Kerstin Ulrich 11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Kerstin Ulrich (A), anschließend Imbiss  |
| 23.07. Sonntag | 10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack 11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Christoph Pfeiffer, anschließend Imbiss  |

Legende:

 – Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche
(A) – Gottesdienst mit Abendmahl

 Der Gottesdienst Plus wird von einer
Gemeindegruppe gestaltet

- Kirchencafé und Weltladen nach den Gottesdiensten in Broich & Saarn
- Alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569
- Die Saarner Dorfkirche ist von April bis September eine Offene Kirche.



| | |
|---------|---|
| 30.07. | 10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Martha Vahrenkamp |
| Sonntag | 11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Lisa Schönrock, anschließend Imbiss ☀️ |

| | |
|---------|---|
| 05.08. | 14.30 Uhr, Dorfkirche Saarn , Kerstin Ulrich/ Lisa Schönrock, Taufgottesdienst |
| Samstag | |

| | |
|---------|--|
| 06.08. | 10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack |
| Sonntag | 11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Karla Unterhansberg (mit Taufe) |

| | |
|---------|---|
| 13.08. | 10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack |
| Sonntag | 11.15 Uhr, Broicher Kirche , Christoph Pfeiffer (A) |
| | 17 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack/ Anja Hömberg und Team, Jugendgottesdienst |

| | |
|---------|---|
| 19.08. | 13 Uhr, Broicher Kirche , Christoph Pfeiffer, Taufgottesdienst |
| Samstag | |

| | |
|---------|---|
| 20.08. | 10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack |
| Sonntag | 11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Kerstin Ulrich  |

| | |
|---------|--|
| 27.08. | 10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack |
| Sonntag | 11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Gerald Hillebrand, EspressoGD |
| | 11.15 Uhr, Broicher Kirche , Kerstin Ulrich/ Lisa Schönrock, Familienkirche |

ANDACHTEN IN DER WOCHE

Wochenandacht

Jeden Donnerstag laden wir Sie um 15.45 Uhr zu einer Wochenandacht in der Kirche im Fliedner Dorf ein.

Oase der Ruhe und des Friedens

Donnerstags um 19 Uhr bieten wir bis zum 22. Juni und dann wieder ab dem 3. August in der Dorfkirche Saarn eine 30-minütige Abendandacht an, eine Meditation mit viel Stille, Bildern, Texten, Gebeten, Liedern und vor allem Kerzen.



Motto für 2023: „SICHTBAR“

Wer und was wird „Sichtbar“, wenn Gott hinschaut, fragen wir uns in der Sommerkirchenpredigtreihe in diesem Jahr. Wir haben uns anregen lassen von der Jahreslosung 2023 „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Im Kontext dieses Bibelverses geht es darum, dass Gott eine Frau ansieht, die sonst nur namenlos, ausgenutzt und missachtet geblieben wäre, weil alle anderen jeweils nur die eigene Sicht auf ihr Leben hatten. Aber Gott verschafft Ansehen und nimmt Personen und ihre Situationen noch mal ganz anders in den Blick. Gott sieht die, die sonst übersehen werden. So werden wir angespornt, in Gottes Sehschule zu gehen, selber genau(er) hinzuschauen und uns umzusehen.

Vielleicht kann „Sichtbar“ ja auch ein Motto sein, sich in diesem Sommer ganz persönlich umzuschauen. Was entdecke ich an mir, bei Menschen, die um mich sind, in meinem Umfeld, meiner Umgebung an (unerwartet) Schönem und Wunderbarem. Zu versuchen, auch mal das Selbstverständliche, Alltägliche neu zu entdecken. Oder wenn ich bei Schwierigem, Schrecklichem

nicht wegschaue, sondern hin, was kommt dann in Bewegung? So kann vielleicht das Motto „Sichtbar“ ermutigen zu Entdeckungsreisen, für die man nicht unbedingt weit fahren muss.

Die Künstler von KunstRaus sind vielleicht auf einer ähnlichen Fährte unterwegs mit ihrem Ausstellungsmotto. „Ich sehe was, was du nicht siehst.“ Unsere Sommerkirche ist ebenfalls als solche sicht- und auch hörbar, denn wir wollen jetzt das dritte Jahr die Gottesdienste der Sommerkirche draußen feiern. Das heißt, wenn es trocken ist, finden sie in Broich auf der Wiese neben der Kirche statt und in Saarn im Atrium hinter dem Gemeindehaus. Die Banner weisen darauf hin. Wer mag, kann sich gerne eine Picknickdecke oder eine Sitzgelegenheit mitbringen oder bei viel Sonne auch ein Sonnenschirmchen. Falls es regnen sollte, gehen wir natürlich in die jeweilige Kirche.

Wir freuen uns, dass die Tradition weitergeht: Alle sind im Anschluss eingeladen, noch bei kalten und warmen Getränken und einem Imbiss zusammenzubleiben.

Karla Unterhansberg

„Ich sehe was, was Du nicht siehst“

KunstRaus in Saarn vom 1. Juni bis 30. September

Mir hat das Motto der diesjährigen KunstRaus-Aktion, das einem alten Kinderspiel entnommen ist, von Anfang an aus der Seele gesprochen. Für mich ist es wie die Antwort auf ein Stoßgebet in verzweifelter Lage. Was ich vor Augen sehe, ist Finsternis. Für so viele Probleme und Krisen sehe ich keine Lösungen. Wie kann man den Krieg in der Ukraine beenden? Wie bringt man wohlhabende Menschen wie uns wieder zum Verzicht zugunsten unserer Erde? Wie kann man die neuen Entwicklungen der „künstlichen Intelligenz“ steuern? Wie findet man neue klimaneutrale Möglichkeiten der Mobilität? Wie integriere ich Menschen aus fremden Kulturen, die sich zu hunderttausenden auf die Flucht vor den Klimaveränderungen, Kriegen, Diktatoren und Naturkatastrophen machen? Wer pflegt uns im Alter? Woher Lehrende für unsere Kinder nehmen? Ich könnte noch viele Fragen hinzufügen. Und

ich könnte meinen Kopf in den Sand stecken. Ich weiß einfach keine Antworten oder wenn, dann will sie niemand hören.

Aber bei Gott ist das anders, er ist ein Gott, der mich sieht, der aber auch die Auswege sieht. „Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn Du bist bei mir, Dein Stecken und Stab trösteten mich.“ (Psalm 23) Er spricht: „Ich sehe was, was du nicht siehst.“ Gott sieht Licht, wo ich nur Finsternis sehe. Ich darf vertrauen, dass es weitergeht, denn Gott ist ein Gott des Lebens und nicht des Todes. Und er will zu mir sprechen und mir Auswege zeigen. Das tut er durch so viele Zeichen im Alltag und so eben auch durch die Kunst, die mir oft Dinge zeigt, die meinem Auge bisher verborgen waren und mir Hoffnung schenken. Ich denke an meine Jugendzeit, in der ich oft schon verzweifelt war, weil ich einfach nicht sehen konnte, wie ich aus finsternen Tälern herausfinde. Damals habe ich die Bilder Salvador Dalis entdeckt, die mich aus meiner Wüste oder Schlucht in die Weite führten, in eine Traumwelt, die mich wieder hoffen ließ. Dali sah etwas, was ich nur durch ihn gesehen habe. Durch ihn sah ich die Welt anders. Und so wird es immer sein. Von daher freue ich mich auf die Ausstellung KunstRaus 2023.

Die Kunstschaffenden werden uns mit ihren Kunstwerken zu dem Motto ganz Verschiedenes zeigen; ich bin gewiss, dass sie ein Hingucker sein werden und uns so manches zeigen werden, was wir nicht sehen.

Christoph Pfeiffer



Kunstwerk von Prof. Heiner Schmitz zur Ausstellung

Aus dem Presbyterium

Informationen zur Kirche an der Wilhelminenstraße

Katholischer Gottesdienst

Aufgrund der Schließung der katholischen Kirche Herz Jesu in Broich stellte die Pfarrei St. Mariä Himmelfahrt einen Antrag auf Nutzung der Kirche an der Wilhelminenstraße jeweils am 1. Samstag im Monat, um 17 Uhr, zur Feier eines katholischen Gottesdienstes. Das Presbyterium hat die-

sem Antrag zugestimmt, zunächst befristet für den Zeitraum Juni bis Dezember dieses Jahres. Die katholische Gemeinde heißt selbstverständlich auch evangelische Gemeindeglieder herzlich zu diesen Gottesdiensten willkommen. Ein weiterer Schritt ökumenischer Weggemeinschaft.

Rosemarie Esser

Flexiblere Raumnutzung

Um den Kirchraum der Broicher Kirche flexibler nutzen zu können, sind einige Bänke

entfernt und durch Stühle ersetzt worden. Das neue Raumkonzept hat bereits guten Anklang gefunden.



© Rosemarie Esser

Fliedner feiert F(f)este

Sommerfest am 26. August im und ums Fliedner Dorf

Nach langer Corona-Pause wurde das große Sommerfest im Fliedner Dorf im vergangenen Jahr von allen sehr herbeigesehnt. Das Wetter war schlecht, die Stimmung aber gut, denn die Gäste kamen dennoch. An die positive Resonanz will die Stiftung in diesem Jahr anknüpfen und lädt wieder zum großen Sommerfest am Samstag, 26. August, von 11 bis 18 Uhr ein – bei hoffentlich sonnigen Temperaturen.

Wie im letzten Jahr wird es in der Betriebsstätte am Mühlenhof, auf dem Rathausplatz und bis zum Bistro viele bunte Stände, kunstvolles Handwerk, Akrobatik,

Clownerie, Musik und natürlich ein abwechslungsreiches gastronomisches Angebot geben.

Claudia Kruszka

FLIEDNER DORF

Anreise Pkw:

Wir empfehlen Ihnen, den Parkplatz an der Kölner Straße zu benutzen.

Anreise ÖPNV:

Nutzen Sie die Buslinie 752 und 131 bis zur Haltestelle Lintorfer Straße.

Weitere Informationen unter
fliedner.de



Buntes Treiben beim Sommerfest im vergangenen Jahr

„Die Ewigkeit ist ein guter Ort“

Buchempfehlung zum Thema Glaube und Zweifel

Was geschieht, wenn wir unseren Glauben von einem auf den anderen Tag verlieren?

Das geschieht der jungen Theologin Elke nach dem Studium in Köln. Als Seelsorgerin am Sterbebett einer Seniorin hat sie plötzlich den Text des Vaterunsers vergessen – und auch andere schon aus ihrer Kindheit im Pfarrhaus bekannte Bibeltexte und Gebete. Sie nennt diese Glaubenskrise „Gott-demenz“. Um Abstand zu gewinnen, reist sie an ihren Kindheitsort in der norddeutschen Provinz, trifft aber im Elternhaus auf

eine große Leere, entstanden durch den frühen Tod ihres Bruders bei einem Badeunfall. Ihr Freund Jan versucht, sie zu verstehen, glaubt aber nicht an Gott. Ihr Vater drängt auf Übernahme seiner Pfarrstelle – und wir begleiten Elke auf ihrem manchmal recht schmerzhaften Weg der Identitätsfindung, auf der Suche nach Freiheit und Orientierung. So begegnet Elke Motorrad-Artisten und genießt die Zeit mit diesen Lebenskünstlern, die nahe am Tod ihr gefährliches Leben führen.

Laut Verlag „Eine Geschichte über Festhalten und Loslassen, Himmel und Erde und das, was dazwischen ist“, wofür die Autorin Tamar Noort den Hamburger Literaturpreis 2019 gewonnen hat. Insgesamt ein unterhaltsamer, zum Nachdenken anregender Roman, der mit Humor und Tiefgang das Thema „Glaube und Zweifel“ angeht.

Gerlinde von Doetinchem



„Die Ewigkeit ist ein guter Ort“ von Tamar Noort, erschienen im Verlag Rowohlt/Kindler, 304 Seiten, ISBN: 978-3-463-00034-3, gebundene Ausgabe 22 Euro, Taschenbuch 14 Euro, E-Book 17,99 Euro



Nachgefragt Ein Interview mit der Buchautorin

Redaktion: Liebe Frau Noort, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen uns einige Fragen zu ihrer Person und ihrem Roman zu beantworten. Möchten Sie sich zunächst unseren Lesern vorstellen?

Noort: Sehr gerne, mein Name ist Tamar Noort, ich bin Journalistin und Schriftstellerin und lebe in der Nähe von Lüneburg. Wenn ich nicht schreibe, mache ich Wissenschaftsdokumentationen für Arte, ZDF und 3sat. 2022 ist mein Debütroman „Die Ewigkeit ist ein guter Ort“ bei Rowohlt/Kindler erschienen. Darin erzähle ich die Geschichte einer jungen Pastorin, die an einer seltsamen Krankheit leidet: Sie vergisst alles, was mit Gott zu tun hat. Sie hat „Gottdemenz“!

Redaktion: Wie sind Sie zur Schriftstellerei gekommen?

Noort: Als Journalistin bin ich es gewohnt, Geschichten zu erzählen – aber das sind immer Geschichten, die dem Diktat des Faktischen unterliegen. Bei meiner journalistischen Arbeit geht es darum, so akkurat wie möglich Sachverhalte wiederzugeben. Ich hatte aber den Wunsch, mich davon zu befreien und eine Geschichte zu erzählen, die ich mir einfach selbst ausdenken kann. Da blieb nur eins: einen Roman schreiben!

Redaktion: Wie sind Sie selbst mit dem Glauben in Beziehung gekommen? Hat das mit Ihrer persönlichen Sozialisation zu tun?

Noort: In meiner Familie gibt es einige

Theologen und Theologinnen, daher war mir der kirchliche Kontext von Beginn an nah. Als Kind war ich sehr fromm, aber ich hatte ein ziemlich merkwürdiges Verhältnis zu Gott: Ich war sicher, er sieht alles, und das hat mich als Kind eher beunruhigt. In meiner Jugend habe ich die Glaubenssätze, mit denen ich aufgewachsen bin, für mich überprüft. Heute spielt Kirche keine große Rolle mehr in meinem Leben.

Redaktion: Hat der Roman autobiografische Bezüge zu Ihrem Leben?

Noort: Bis auf den oben beschriebenen Kontext: Nein! Die Geschichte ist erfunden und die beschriebenen Figuren existieren nicht. Dennoch kann ich nur aus dem schöpfen, was in mir ist - und somit war mir wichtig, ein Setting für meinen Roman zu wählen, das mir vertraut ist. Das Leben in der Gemeinde und die Auseinandersetzung mit Glaubensfragen ist mir aus meiner Kindheit und Jugend sehr vertraut.

Redaktion: Was war Ihre Intention, diesen Roman über Glauben zu schreiben? Halten Sie das Thema für zeitgemäß?

Noort: Ich halte das Thema für extrem zeitgemäß. Mir ging es nicht darum, ein Buch zu schreiben, das ausschließlich Glaubensfragen behandelt. Vielmehr wollte ich insgesamt eruieren, was passiert, wenn die Orientierungspunkte im Leben wegfallen, die wir ein Leben lang für gewiss gehalten haben. Das kann, aber muss nicht der Glaube sein - der Glaube eignet sich aber besonders gut dafür. An der Hauptfigur in meinem Buch spiele ich durch, wie verstörend,

aber auch befreiend es sein kann, sich von manchen Gewissheiten zu lösen. Die Frage ist nur, wie die Lücke, die dadurch entsteht, gefüllt werden kann.

Redaktion: Haben Sie schon Resonanzen auf Ihr Buch erhalten?

Noort: Ja, es gab viel Resonanz zum Buch. Direkt nach Erscheinen hat der NDR das Buch zum „Buch des Monats“ gewählt, das hat mich sehr gefreut. Aber vor allem freut mich immer wieder, wenn Lesende mir zurückerklären, dass das Buch sie berührt hat.

Das Interview führte
Gerlinde von Doetinchem

THEOLOGIE



Angebote in der Ladenkirche

Biblisches Lehrhaus

mittwochs, 19.30 Uhr

Kaiserstraße 4, 45468 Mülheim an der Ruhr

Kontakt: ☎ 3056731

ladenkirche@kirche-muelheim.de

Vorträge zu diskussionswürdigen Bibeltexten mit Pfarrer Dr. Gorge Hasselhoff. Miteinander lesen die Teilnehmenden Bibeltexte und bekommen eine Einführung in die Hintergründe ihrer Entstehungszeit. Gemeinsam wird nach einer Bedeutung für heute gesucht. Im Mittelpunkt stehen dieses Mal die Prophetenbücher Sacharja und Maleachi.

Termine:

21. Juni und 16. August

LEBENSBEGLEITUNG



Ökumenische Trauerbegleitung links der Ruhr Trauercafé

2. Montag im Monat, 17 – 18.30 Uhr

letzter Montag im Monat, 15 – 16.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Telefonkontaktkreis

Zeit für Gespräche am Telefon

Kontakt: Martin Bader ☎ 5943788

Weitere Trauerangebote

Informationen zu vielen weiteren Angeboten der „Ökumenischen

Trauerarbeit Mülheim an der Ruhr“ wie das Familien-Trauercafé, Gesprächsangebote auf dem Friedhof in Speldorf und an der Landsberger Straße, „Männerwege“ und Trauerseminare finden Sie in der Jahresbroschüre, die in Gemeindehäusern, Arztpraxen und bei Bestattern ausliegt oder online unter ev-kirche-broich-saarn.de einsehbar ist. Oder Sie wenden sich an: Pfarrer Christoph Pfeiffer ☎ 43909274 Bernd Heßeler ☎ 30169835 Andela Canzler-Hiegemann ☎ 01783803800 Delia Blömer ☎ 01739199211 Kerstin Altenrath ☎ 017656615166

Beratung in Saarn zum Thema Demenz

1. Donnerstag im Monat, 10 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Ein Angebot der Senioren- und

Wohnberatung der Stadt Mülheim/ Ruhr

Kontakt: Holly Uhlendorff ☎ 4555058

Termine:

1. Juni: Demenz und Sport

Silvia Holtei und Sabine Dams

3. August

ERWACHSENENBILDUNG



Klöntreff

1. und 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ellen Dietrich ☎ 487302

Monika Jansen ☎ 3024988

Termine:

5. und 19. Juni, 17. Juli, 7. und 21. August

Gemeindecafé

donnerstags, 15 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

- 1. Juni: „Bingo“ mit Anja Hömberg
- 15. Juni: Spielenachmittag
- 22. Juni: Quiznachmittag
- 29. Juni: Gemütliches Kaffeetrinken
- 6. Juli: „Sonne-Licht-Schatten“
Karla Unterhansberg
- 13. Juli: Gemütliches Kaffeetrinken
- 10. August: Psalm 104 in Wort und Bild
Heinz-Jürgen Joppien
- 17. August: Spielenachmittag
- 24. August: Gemütliches Kaffeetrinken
- 31. August: Quiznachmittag

Netzwerkfrühstück Saarn

3. Mittwoch im Monat, 10 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Anmeldung übers Netzwerkbüro

(dienstags, 10 – 12 Uhr) ☎ 4668411

Kontakt: Hildegard Trimborn ☎ 481817

Termin:

19. Juli

Frauenhilfe

mittwochs, 15 Uhr

Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel

☎ 488261

Termine:

- 7. Juni: „Eine Reise im Frühling in den
Westen Australiens“
Referentin: Margot Dreikhausen
Gemeindehaus Holunderstraße

21. Juni: „Sommer im Schatten der Kirche“

Referentinnen: Team der Frauenhilfe

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

16. August: Ein Nachmittag mit Pfarrerin

Kerstin Ulrich

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

6. September: Jahreshauptversammlung

Tagesordnung:

- 1. Geistliche Besinnung
- 2. Bericht der Vorsitzenden Gerlinde
Leußler-Vohwinkel zum Jahr 2022
- 3. Kassenbericht von Gisela Pfahl-Lömm
- 4. Entlastung des Vorstandes
- 5. Verschiedenes
- 6. Kaffeetrinken

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Treffpunkt Frau

1. Montag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

- 5. Juni: Besuch des Fliedner Dorfes
(Treffpunkt 18.45 Uhr
an der Saarner Dorfkirche)
- 3. Juli: Grillabend bei Rosemarie Esser

Ökumenisches Männerfrühstück

freitags, 9 – 11 Uhr,

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

F. Wilhelm von Gehlen ☎ 488616

Günter Fraßunke ☎ 423652

Rolf Hohage ☎ 486618

Termine:

- 23. Juni: **18 Uhr**, Grillabend,
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

28. Juli: „Flüssiges Brot – Geschichte eines Nahrungsmittels“
Günter Fraßunke
25. August: „Klüger gegen Betrüger! Tipps der Polizei vor Trickbetrug, Trick- und Taschendiebstahl“
Kriminalhauptkommissar Ralf Ruttkowski

ARBEITSKREIS



Nachbarschaftsstammtisch am Lindenhof

1. Freitag im Monat, 18 – 20 Uhr

Ort bitte erfragen

Kontakt:

Ehepaar Daamen ☎ 420556

Marga Axmann ☎ 4669805

KREATIV UND SPORT



MiBa ideenreich und kreativ

3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Heike Winkler ☎ 482371

Bettina Ossyra-Heinzen ☎ 4125827

Sitz-Qigong

dienstags, 15 – 16 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Ein Angebot in Kooperation mit der Ev.

Familienbildungsstätte

Anmeldung erforderlich ☎ 3003333

Gymnastik für Frauen

mittwochs, 8.45 – 9.45 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Ein Angebot in Kooperation mit der Ev.

Familienbildungsstätte

Anmeldung erforderlich ☎ 3003333

Gymnastik mit Musik

montags, 17.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel

☎ 488261

Töpfern

dienstags, 18.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ursel Geruschkat ☎ 01631422833

Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18 Uhr

Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof

Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809

Väterbastelkreis

letzter Freitag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer ☎ 43909274

Spieletreff Pöppelhoppers Saarn

1., 3. und 5. Freitag im Monat

(außer in den Schulferien), 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: David Ruddat ☎ 4693889

KLEINKINDER



Eltern-Kind-Gruppe

Gemeindehaus Holunderstraße

montags, 9.30 – 11 Uhr

Eltern und Großeltern mit Kindern ab 1 Jahr sind eingeladen, andere Familien kennenzulernen, zu spielen, zu singen und Gemeinschaft zu erleben. Eine Anmeldung ist erforderlich. Eine Gebühr von 4,50 Euro pro Termin wird vor Ort fällig.

Kursleitung: Daniela Fischer

Ein Angebot in Kooperation mit der Evangelischen Familienbildungsstätte (FBS).

Kontakt:

Catrin Michaelis-Braun ☎ 3003317

MITARBEIT



Aktion Nächstenhilfe – Teamtreffen

donnerstags, 9 – 10 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

15. Juni, 20. Juli

Team Offene Dorfkirche

mittwochs, 17 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termin:

26. Juli

Besuchsdienste

Nordbezirk

montags, 16.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termin:

24. Juli

Ost- und Westbezirk

mittwochs, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termin:

26. Juli

HANS WILLI STROHSCHNEIN

71 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, 6 Enkel, bis vor 8 Jahren Pfarrer in Essen-Altendorf, wohnt jetzt in Saarn, Hobbies sind Kochen, Wandern und Gitarre spielen.



Was als Kind mein Berufswunsch war, weiß ich nicht mehr. Aber mit 17 Jahren war mir schon klar, dass ich Evangelische Theologie studieren wollte und ich habe deshalb bereits in der Oberstufe am Gymnasium einen Hebräischkurs belegt.

Dass ich letztendlich Pfarrer wurde, war beeinflusst durch Pastor Luhr und nach der Konfirmation durch die Mitarbeit im Kinder-gottesdienst an der Christuskirche und in der Jugendarbeit im CVJM im Lindenhof.

Welche Eigenschaft hätten Sie gern?
Etwas gelassener sein.

Wann sind Sie glücklich?
Wenn ich meine Enkel zum Lachen bringen kann.

Welchen Traum möchten Sie sich noch erfüllen?
Ich bin mit 71 zufrieden so, wie es ist. Oder doch: ein paar Kilo abnehmen.

Was verbinden Sie mit Kirche?
Mein ganzes Berufsleben, Heimat, Gemeinschaft, Freundschaften, das Zuhause des Glaubens trotz vieler Unzulänglichkeiten.

Welche Bibelstelle haben Sie am liebsten?
Da gibt es viele. Das ist auch abhängig von der jeweiligen Lebenssituation. Aber sicherlich gehört dazu Psalm 23, Vers 4.

Warum überzeugt Sie Jesus?
Weil er seinen Weg konsequent gegangen ist: In tiefem Vertrauen zum himmlischen Vater, in Liebe zu den Menschen und in der Hoffnung, Gott in allem an seiner Seite zu wissen.

Was irritiert Sie an Jesus?
Es gibt ein paar Begebenheiten, die ich nicht verstehe und die mich ärgern, zum Beispiel als Jesus eine kanaänische Frau so herablassend behandelte. (Matthäus 15, ab Vers 21) Das passt eigentlich gar nicht zu ihm und widerspricht der Nächsten- und Feindesliebe.

Was bedeutet für Sie das Christsein?
In allen Menschen ein Kind Gottes zu sehen, mein Handeln an Jesus zu orientieren und mich allezeit bei Gott geborgen zu wissen.



Das Dorf – Wohnen im Alter

Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof (20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

• Kontakt

Schäfershäuschen 26
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: (0208) 48 43- 400
Fax: (0208) 48 43-404
wohnenimalter@dorf.fliedner.de
www.dorf.fliedner.de



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung



EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr
E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de
Internet: ev-kirche-broich-saarn.de
Facebook: Evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn

Redaktion: Rosemarie Esser (verantwortlich), Günter Fraßunke, Monika Gobs, Gabi Krücker, Gerlinde von Doetinchem

Layout: Hannah-Catharina Esser

Druckerei: Set Point Medien GmbH, Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19, 47475 Kamp-Lintfort

Fotonachweis: Titelbild und Portalbild: © Esser

Redaktionsschluss: Diese Ausgabe: 15.04.2023; nächste Ausgabe: 15.07.2023

Auflage: 8.500 Exemplare

Verteilung: Jürgen Chodura ☎ 489009 nach 19 Uhr

Mit uns kann der Sommer kommen! Spannende Sommerferienaktionen und mehr

Zeit für Spiel, Spaß und die Möglichkeit, Neues zu entdecken. Damit Ihr Kinder und Jugendlichen auch 2023 tolle Sommerferien habt, bietet Euch die Jugend Broich-Saarn ein umfangreiches Programm an:

Spiel & Spaß für Kinder vom 26. bis 30. Juni, 8-13 Uhr

In der ersten Sommerferienwoche haben Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren die Möglichkeit, bei unserem Ferienprogramm mitzumachen. Jeden Morgen genießen wir ein gemeinsames, leckeres Frühstück. Es wird gebastelt, gespielt und ein Ausflug unternommen. Zeit für eigene Ideen habt Ihr natürlich auch.

Workshops & Aktionen für Jugendliche von 12 bis 15 Jahren mit Anja & Team

- **„Amsel, Drossel, Fink & Star“ am 5. und 6. Juli, 10-13 Uhr:** Wir gestalten aus bunten Mosaiksteinen eine Vogeltränke für Balkon oder Garten. Der Mülheimer Sommer wird immer heißer und nicht nur wir selbst sehnen uns nach einer Abkühlung. Auch Vögel und Insekten sind dankbar über ein paar frische Wassertropfen. Daher möchten

wir mit Euch eine Vogeltränke aus einem Untersetzer und Mosaiksteinen basteln. Dort wird nicht nur getrunken, sondern auch ausgiebig gebadet, ein herrliches Schauspiel!

- **„Mentale Gesundheit und Stress lass nach“ am 12. und 13. Juli, 10-13 Uhr:** Glücklich sein! Entspannungsübungen für Jugendliche. Stress haben wir alle oft genug, da ist es wichtig, für gute Momente zu sorgen. Manchmal braucht man einfach nur Ruhe und eine schöne Geschichte, um Unbeschwertheit zu erleben. Du wirst verschiedene Techniken kennenlernen, die Dir in Stresssituationen helfen können, wieder runterzukommen. Es geht um Entspannung, die Entdeckung der eigenen Körperwahrnehmung, die Kraft und die Macht der eigenen Fantasie sowie um die Entdeckung der eigenen „Gefühle“, der eigenen „Superkräfte“ und darum, die Power in Dir frei zu entfalten und mutig und gestärkt durch den Alltag zu gehen. Du lernst Elemente der Stressbewältigung aus Qi Gong, Klangschalentönen, Phantasiereisen, Medi-

Ev. Jugend Broich-Saarn

Kontakt: Anja Hömberg

☎ 0177 4922731

📠 30179938 (Jugendbüro)

E-Mail: anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

Internet: ev-kirche-broich-saarn.de

 [jugend.broichsaarn](https://www.instagram.com/jugend.broichsaarn)

tation. Außerdem bereiten wir uns zu Mittag einen gesunden, veganen Snack zu und genießen ihn zusammen.

- **„Sportlich in den Tag“ am 19. Juli, 10-13 Uhr:** Du hast Lust auf Bewegung und Sport? Du liebst es, in einem Team zu spielen und legst Wert auf Fairness? Dann ist dieser Sportworkshop für Dich genau das Richtige! In Disziplinen wie Hockey, Tischtennis, Tischkicker, Billard, Vier gewinnt, Darts, Hürdenlauf und vielen anderen Ausdaueraktionen geht es um Medaillen. Bei allen Spielen gilt unsere Fair-Play-Regel, so dass alle Teilnehmenden eine spannende und spaßige Zeit erleben können. Es muss niemand Erfahrung in den verschiedenen Disziplinen haben, aber Spaß an Sport, Bewegung und Gemeinschaft!
- **„Lirum, Larum, Löffelstiel“ am 20. Juli, 10-13 Uhr:** Marmelade - lecker, fruchtig und süß. Selbst Marmelade herzustellen, ist zu aufwändig? Naschkatzen können sich an diesem Tag vom Gegenteil überzeugen. „Marmelade roh gerührt, dazu leckere Vanille-Waffeln - köstlich!“ Tipps, Tricks und leckere Rezepte bringt Anja für Euch mit.
- **„Bunte Farben & Pinselstrich“ am 2. und 3. August, 10-13 Uhr:** Lust kreativ zu werden? Im Workshop könnt Ihr eine ganz besonders spannende Künstlerin kennenlernen. Niki de Saint Phalle ist bekannt für ihre bunten Figuren. Erfahrt mehr über ihr Leben und gestaltet

leuchtende Wesen nach Niki de Saint Phalle.



Kindergruppe

Montags und mittwochs von 15 bis 17 Uhr haben wir offene Tür für alle Kinder aus der Umgebung. Wir spielen, basteln, toben nach Lust und Laune. Komm einfach vorbei, wie freuen uns auf Dich und Deine Freunde.

Gottesdienst der Jugend am Sonntag, 13. August, 17 Uhr, im Fliedner Dorf

Wir freuen uns, Euch zu unserem Gottesdienst der Jugend einzuladen. Das Team der Jugend hat sich wieder ein spannendes Thema aus dem Jugendleben, unserem Glauben und der Musikszene ausgedacht und alles für Euch in einen Gottesdienst gepackt. Seid gespannt, wir freuen uns, Euch diesmal im Fliedner Dorf, Fliednerstraße 2, begrüßen zu dürfen.

Umfrage: Warum ist Ihnen der christliche Glaube wichtig?

Leonie Steckenstein

33 Jahre, verheiratet, 2 Töchter, Wirtschaftsmathematikerin, Presbyterin



Hätte man mir diese Frage noch vor ein paar Monaten gestellt, so glaube ich im Nachhinein, dass ich sie nicht richtig hätte beantworten können. Der christliche Glaube war für mich schon immer auf irgendeine Art und Weise präsent. Seit meiner frühen Kindheit hatte ich mal mehr, mal weniger Berührungspunkte mit der Kirche und dem christlichen Glauben. Doch je älter ich wurde und mir diese Frage bewusster gestellt habe, desto häufiger habe ich mich ertappt, wie ich nach etwas „zum Anfassen“ und einer „logischen Erklärung“ gesucht habe. Ich denke, der christliche Glaube bedeutet alles, nur das eben nicht. Man versteht ihn, wenn man sich darauf einlässt, ihn zu spüren. Nachdem meine ältere Tochter die letzten Monate immer wieder im Krankenhaus war und mir das fortwährend viele Sorgen bereitet hatte, wollten wir etwas Abstand von alledem im Süden gewinnen. Doch leider kam alles ganz anders, als wir es uns erhofft hatten. Meine Tochter wurde direkt am ersten Tag krank und musste letztendlich sogar auf die Intensivstation verlegt werden. In diesen Momenten, als ihr Zustand sich stets verschlechterte, musste ich ab einem gewissen Zeitpunkt vom Schlimmsten ausgehen. Mir hat es den Boden unter den Füßen weggezogen und ich habe nach irgendeinem Strohalm gesucht, an den ich mich festklammern konnte, um irgendwo noch ein Fünkchen Kraft und Zuversicht zu bekommen. Ich habe gebetet. Und daraufhin kam ein Regenbogen heraus, dann ein ziemlich heftiger Regenschauer und dann schien die Sonne wieder. Diese Erfahrung hat mir so unendlich viel Kraft gegeben – nicht nur in dieser für mich besonders schweren Situation. Auch heute, ein paar Wochen später, denke ich immer wieder gerne an diesen Moment zurück, weil er mir gezeigt hat, dass mir Gott durch den Glauben die Möglichkeit gibt, mich fallen lassen zu dürfen, all meine Gedanken vertrauensvoll in seine Hände zu legen mit der Gewissheit und bedingungslosen Liebe, dass ich gehört werde, ich nicht allein gelassen und auf all meinen Wegen begleitet und von ihm geführt werde. Der Regenbogen ist für mich seitdem ein Zeichen der Brücke zu alledem, was nicht mehr in meiner Hand liegt und von mir beeinflusst werden kann – vielleicht das „zum Anfassen“, nachdem ich immer gesucht hatte.

Umfrage: Warum ist Ihnen der christliche Glaube wichtig?

David Ruddat

49 Jahre, verheiratet, vier Kinder im Alter von 11-18 Jahren,
Landespfarrer für Jugendarbeit im Hackhauser Hof



Der Glaube ist mir wichtig, weil er mich seit Kindesbeinen begleitet. Wer glaubt, der sieht die Welt mit anderen Augen. Ich glaube, es tut gut, die Welt mit der Brille einer Religion sehen zu können und nicht nur mit dem naturwissenschaftlichen oder ökonomischen Blick. Wer weiß, dass es mehrere Arten gibt die Welt zu sehen und dass jede Perspektive auf die Welt ihre eigene Wahrheit hat, der hat schon viel verstanden. Mein Glaube hat sich im Laufe der Jahre gewandelt. Nicht geändert hat sich, dass er mir persönlich auf zweierlei Arten guttut:

1. Ganz klassisch verstanden ist mein Glaube eine Kraft, die mich stärkt und widerstandsfähig macht in allen Krisen des Lebens. Glaube ist für mich eine ständige Konfirmation (Stärkung), obwohl meine Konfirmation in diesem Jahr, in dem unser zweiter Sohn in der Broicher Kirche konfirmiert wird, inzwischen 35 Jahre her ist.
2. Mein Glaube ist aber immer auch Infragestellung. Meinen Konfis habe ich früher immer gesagt: „Wer glaubt, für die oder den ist nicht alles einfacher. Ganz im Gegenteil: der oder die bekommt mehr Fragen als er oder sie vorher hatte.“ Aus dem Glauben resultiert für mich immer wieder eine Infragestellung meiner selbst, meines Lebensstils und eine Infragestellung des eigenen Glaubens. Zweifel gehört zum Glauben dazu. Ich werde nie vergessen, wie Konfis nach ihrem Vorstellungsgottesdienst zu dem wunderschönen, aber auch verzweifelten Lied „Prayer in C“ von Lily Wood and the Prick zu mir sagten: „Wenn der Zweifel zum Glauben dazugehört, dann glaube ich ja vielleicht doch an Gott.“ Den Zweifel an Gott konnte und kann ich bei Gott selbst abladen. Im Gebet kann ich ihm meine Verzweiflung auch in drastischen Worten äußern.

Das Urvertrauen und der Zweifel entsprechen dem Erleben meines eigenen Glaubens in meinem Leben. Da gibt es Phasen, da bin ich der Urkraft des Lebens sehr nah und dann gibt es Phasen, da sehne ich mich nach ihr, da ich sie kaum spüre. Und doch weiß ich, dass Gott mir nah sein will und wird. Gott weiß von allen Höhen und Tiefen des Lebens, bis zum Tod am Kreuz. Wer sollte besser an unserer Seite sein können als er, auch wenn wir im finsternen Tal wandern? Dieser Glaube ist eine wunderbare Kraft, die ich geschenkt bekommen habe.

Umfrage: Warum ist Ihnen der christliche Glaube wichtig?

Elke Schulz

74 Jahre, Hobbies: Kultur/Theater; mein Theater des Herzens: Theater an der Ruhr; Theaterreisen nach Algerien und Tunesien; Fitness-Studio



Mein Glaube begleitete mich von Kindheit an. Christlich sozialisiert: Taufe, Kindergottesdienst, Konfirmation, Kindergottesdiensthelferin, Jungscharleiterin.... Ich lebte „meinen“ Glauben unreflektiert, friedlich, harmonisch.... Studium in Köln: Deutsch, Religionspädagogik, Kunst für Lehramt. Nach dem Referendarjahr: Schwere Autounfall: Hämatom zwischen Klein - und Großhirn, 10 Tage Koma – akute Lebensgefahr! Ende? Sah so aus: Aber nein! Ich durfte aufwachen und gesund werden! „Hoffen heißt, die Möglichkeit des Guten erwarten; die Möglichkeit des Guten ist das Ewige.“ (Sören Kierkegaard)

„Wir lernen im Vorwärtsgehen“. Auf dieses Zeichen, diesen Hinweis ging ich vorwärts. Ich studierte vier Semester Sonderpädagogik und unterrichtete an der Schule für Kranke (Krankenhauschule der Uniklinik Köln) in der Onkologie, Dialyse, Unfallstation. Nach meiner Kölner Zeit war ich Lehrerin in Mülheim an der Wilhelm-Busch- und an der Tersteegen-Förderschule. Der christliche Glaube wird in der heutigen aktuellen Weltlage kritisch hinterfragt. Die Frage der Theodizee „Gerechtigkeit Gottes“ oder „Rechtfertigung Gottes“. Die Frage nach dem „Warum?“ beschäftigt seit Jahrhunderten die Menschen und beschäftigt sie heute. Ich hatte dunkle, tiefdunkle Momente in meinem langen Leben. Aber ich wurde immer wieder aufgefangen, beschützt, behütet und vor allem: geliebt. Nikolaus Schneider, unser ehemaliger Präses, hat eine seiner drei Töchter durch Leukämie verloren. Seine Frau brauchte eine Auszeit bis sie wieder beten konnte. Nikolaus Schneider wird Gott fragen, warum er so gehandelt hat, so nicht nachvollziehbar, nicht verstehbar. Es gibt im Leben der Menschen nicht zu heilende Wunden. Und dennoch - trotzdem – dürfen wir glauben! Wir werden keine Antworten auf diese unsere Frage finden. Wir sollten versuchen, christlich zu leben. Dazu gehören: Mitmenschlichkeit, Hilfsbereitschaft, Respekt und besonders: Zuhören. Zu unserem Leben gehören: Geburt - Tod, Jugend - Alter, Liebe - Hass, Freude – Trauer, Glück - Unglück, Gesundheit – Krankheit und der Tod. Alles hat seine Zeit! Unser Leben, auch unser christliches Leben, ist vielseitig, bunt und: I-i-ebenswert.

Schön und passend – von Anfang an!



**Tischlerei
Großjohann**

... wir sind Meister!

Großjohann GmbH & Co. KG
Schultenhofstraße 31
45475 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 740 0 760
info@tischlerei-grossjohann.de
www.tischlerei-grossjohann.de



ZUHÖREN UND ANTEIL NEHMEN

Menschen, die verstehen.

Gerade in Situationen des Abschieds und der Trauer ist es wichtig, Familien und Angehörigen eine Umgebung zu bieten, in der sie sich wohlfühlen können. Dabei sind Respekt und Menschlichkeit im Umgang mit den Hinterbliebenen genauso wichtig wie die Behandlung der Verstorbenen. Einen reibungslosen und stilvollen Abschied, von der Auswahl der geeigneten Bestattungsart über die gesamte Organisation bis hin zur anschließenden Trauerfeier und Raue erleben trauernde Familien aus einer Hand. Weil wir Trauer verstehen.

GEMEINSAM ERINNERUNGEN SCHAFFEN.



Anke Rosenbleck

Michael aus dem Siepen

Elisa Zöllner

aus dem Siepen

Das Bestattungshaus

24-Stunden-Trauerhilfe ☎ 0208 500 74

Duisburger Straße 232, 45478 Mülheim an der Ruhr · Prinzeß-Luise-Straße 51, 45479 Mülheim an der Ruhr
Aktienstraße 230, 45473 Mülheim an der Ruhr · post@aus-dem-siepen.de · www.aus-dem-siepen.de

Neue „Netzwerkerin“ in der Ev. Ladenkirche Sabine Dams koordiniert das Team



„Das ist ein toller Raum, in den Menschen sich eingeladen fühlen. Hier kann man, ganz ohne bestimmte Absicht, einfach mal reinschauen.“ Von ihrer neuen Arbeitsstätte ist Sabine Dams von Beginn an begeistert. Die 60-jährige Mülheimerin folgt Regine Stoltze nach und leitet nun die Evangelische Ladenkirche. Mit einer 25-Prozent-Stelle koordiniert sie das ehrenamtliche Team der Einrichtung an der Kaiserstraße.

Ganz neu ist das Terrain für Sabine Dams nicht. Viele Mülheimer kennen die „leidenschaftliche Netzwerkerin“ aus weiteren Kontexten. Sabine Dams' anderes berufliches Standbein ist die Tätigkeit bei den PIA Stadtdiensten als Projektleitung für Alltagshilfe und Pflegeselbsthilfe. Als Netzwerkerin in Diensten der PIA hatte sie schon längst einen guten Draht zur Evangelischen Ladenkirche. Regelmäßig bietet die PIA in der Ladenkirche zum Beispiel einen Spiele-

nachmittag an. „Ich bewege gerne gemeinsam mit Anderen und für Andere etwas“, beschreibt die studierte Sozialwissenschaftlerin ihren Arbeitsstil. „Ich habe immer Lust auf Neues und freue mich über Menschen, die mitmachen wollen.“ Kooperativ und teamorientiert bringt sie sich zum Beispiel in das Mülheimer Netzwerk der Generationen ein, das wiederum in gutem Kontakt zur Evangelischen Ladenkirche steht. „Inter-generatives Arbeiten“ nennt Sabine Dams eine besondere Chance für die einladenden Räume an der Kaiserstraße. Besonders der aktuell wieder anlaufende Mittagstisch bietet eine gute Gelegenheit zu neuen Begegnungen (geöffnet dienstags bis donnerstags 11 bis 14 Uhr, freitags bis 17 Uhr). Wenn Sabine Dams nicht in Mülheim netzwerkt, ist sie gerne draußen unterwegs zum Beispiel per Fahrrad oder beim Campen in Holland.

Annika Lante

Synergien zur Qualitätssicherung nutzen Kreissynode beschließt Verwaltungsverband

Der Kirchenkreis An der Ruhr gründet einen gemeinsamen Verwaltungsverband mit dem Evangelischen Kirchenkreis Oberhausen. Das hat die Kreissynode An der Ruhr auf einer Sondertagung beschlossen. Geplant ist, dass der neue Verband zum 1. Januar 2024 seine Arbeit aufnimmt. „Die Notwendigkeit dieses Prozesses ist uns allen bewusst. In Sondierungen waren wir einige Zeit unterwegs. Nach der letzten Herbstsynode haben wir noch einmal intensiver beraten und schließlich hat alles dafür gesprochen, die Partnerschaft mit Oberhausen zu suchen“, erläuterte Superintendent Gerald Hillebrand auf der Kreissynode die Schritte zur Verwaltungsfusion. Eingehend dargestellt wurden sie für die Synodalen in einer Präsentation von Unternehmensberater Dr. Torsten Sundmacher, der den Kirchenkreis im laufenden Prozess begleitet. Ziel ist die langfristige Qualitätssicherung der kirchlichen Arbeit in der Verwaltung. Stelleneinsparungen sind mit dem Fusionsvorschlag nicht verbunden, alle Arbeitsverträge werden im Rahmen eines Betriebsüberganges übernommen. In der Verwaltung des Kirchenkreises An der Ruhr sind 36 Mitarbeitende auf 31,23 Stellen beschäftigt. Der Be-

schluss auf der Mülheimer Kreissynode fiel einstimmig. „Ich freue mich sehr über das Ergebnis. Das zeigt das Vertrauen der Synodalen in den eingeschlagenen Weg“, sagte Superintendent Gerald Hillebrand. Zugleich stimmte die Kreissynode An der Ruhr dem Fahrplan für die Verwaltungsfusion zu: Für die reguläre Frühjahrssynode im Juni sollen als nächster Schritt ein Satzungstext für den Verwaltungsverband, ein Kostenverteilungsschlüssel und Eckpunkte der Organisation des Verbandes erarbeitet und als Beschlussvorschlag eingebracht werden. Eine mit Mülheimer und Oberhausener Vertretern paritätisch besetzte Arbeitsgruppe wird den weiteren Verwaltungsfusionsprozess begleiten. Je ein Mitglied der Mülheimer und Oberhausener Mitarbeitendenvertretung ist mit beratender Stimme Teil dieser Arbeitsgruppe. Sie wird zusätzlich durch externe Beratung unterstützt.

Die Mülheimer Synodalen betonten in ihrem Beschluss außerdem, weiter einen engen Austausch mit benachbarten Kirchenkreisen zu pflegen, um zukunftsorientierte Lösungen für gemeinsame Fragen zu finden.

Annika Lante

Wir suchen Sie!

Weltladenteam braucht dringend Nachwuchs



Das Weltladenteam schrumpft und damit wächst die Herausforderung, den Laden geöffnet zu halten. Nach der Corona-Zeit sind einige Mitarbeitende aus „Sicherheitsgründen“ nicht wieder in den aktiven Dienst zurückgekehrt. „Dafür haben wir vollstes Verständnis“, so die Vorstandsvorsitzende Christa Pieper. „Bisher haben wir krankheits- oder urlaubsbedingte Lücken auch füllen können. Aber auf Dauer fehlt uns einfach Nachwuchs“.

Das Weltladenteam arbeitet ehrenamtlich. Wenn Sie Interesse am Fairen Handel haben, bereit sind, sich in eine neue Aufgabe einzuarbeiten, keine Angst vor moderner Technik haben und drei Stunden in der Woche im Verkauf helfen möchten, dann melden Sie sich am besten via Email unter weltladen-mh@web.de

Wenn Sie mehr als drei Stunden in der Woche erübrigen können, freuen wir uns zusätzlich über Unterstützung im Online-Team (Computerkenntnisse erforderlich) sowie in der Sortimentspflege.

Es erwartet Sie ein tolles Team, tolle Kunden, eine abwechslungsreiche Tätigkeit und natürlich auch die ein oder andere Tasse Fairen Kaffees oder Tees.

Lina Wecks

WELTLADEN MÜLHEIM

Adresse:

Kaiserstraße 8
45468 Mülheim an der Ruhr

Weitere Informationen unter

weltladen.de/muelheim



Lehnerstr. 47
45481 Mülheim an der Ruhr

- Möbelwerkstätten
- Innenausbau

TISCHLEREI SCHROER
tischlerei-schroeer@arcor.de www.tischlerei-schroer.de

Hinweis zum Datenschutz

Widerspruchsmöglichkeit: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. In der online verfügbaren Version im Internet auf ev-kirche-broich-saarn.de sind die persönlichen Daten nicht veröffentlicht. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Rosemarie Esser, Sophie-Scholl-Straße 34, 45481 Mülheim/Ruhr oder E-Mail: esser-rosemarie@kirche-muelheim.de. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

PFARRER

Bezirk Nord

Pfarrerinnen Karla Unterhansberg

Kampstraße 10

☎ 9413541

unterhansberg@kirche-muelheim.de

Pfarrer Gerald Hillebrand

Ruhrblick 1

☎ 01788788419

gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

Bezirk Ost

Pfarrer Christoph Pfeiffer

Holunderstraße 10

☎ 43909274 ☎ 43909276

pfeiffer@kirche-muelheim.de

Facebook: Pfarrer Pfeiffer

Bezirk West

Pfarrerinnen Kerstin Ulrich

Fängerweg 6

☎ 4127505

kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de

Pfarrerinnen im Probedienst

Lisa Schönrock

Wilhelminenstraße 34

☎ 015754255461

lisa.schoenrock@ekir.de

Fliedner Dorf

Pfarrerinnen Birgit Meinert-Tack

Bahnhofstr. 159

47137 Duisburg

☎ 0203 430801

meinert-tack@kirche-muelheim.de

KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

Dorfkirche und Gemeindehaus

Holunderstraße

Holunderstraße 5

☎ 488522

Küsterin Gabi Landwehr

☎ 01786931047

gabi.landwehr@kirche-muelheim.de

Kirche und Gemeindehaus

Wilhelminenstraße

Wilhelminenstraße 34

Küster Paul-Heinz Maurer

Lederstraße 29

☎ 015788069580

paul.maurer@kirche-muelheim.de

Kirche im Fliedner Dorf

Schäfershäuschen 26

KINDERGÄRTEN

Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze

Waldbleeke 47 ☎ 486933

kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Chrischan Müller

Calvinstraße 5 ☎ 3776760

c.mueller@kirche-muelheim.de

Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller

Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 3776760

c.mueller@kirche-muelheim.de

Kindergarten Reichstraße

Leitung: Chrischan Müller

Reichstraße 52 ☎ 3776760

c.mueller@kirche-muelheim.de

JUGENDARBEIT

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin Anja Hömberg

Gemeindehaus Wilhelminenstraße 34

☎ 01774922731 ☎ 30179938

anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH

Annelie aus der Wiesche
☎ 44466333

ERWACHSENENARBEIT

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser
Sophie-Scholl-Straße 34
Montag – Freitag
☎ 488569 📞 01709021565
esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

NETZWERKARBEIT

Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall
📞 01782845134
johanna.gall@kirche-muelheim.de

KIRCHENMUSIK LINKS DER RUHR

Sven Schneider 📞 01786700899
sven.schneider@ekir.de
Anne-Katrin Sandmann 📞 016091167567
anne-katrin.sandmann@ekir.de

GEMEINDEBÜRO

montags 14 bis 18 Uhr
mittwochs und freitags 9 bis 13 Uhr
Wilhelminenstraße 34 ☎ 427120
buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

EV. FRIEDHOF VOSSBECKSTRASSE 81

Verwaltung: Evangelisches Verwaltungsamt
Niederberg, Lortzingstr.7, 42549 Velbert
Regina Rosebrock ☎ 02104 9701144
evangelischer-friedhof@ekir.de

VERWALTUNG

im Kirchenkreis An der Ruhr
Althofstraße 9, 45468 Mülheim
Postfach 100662, 45406 Mülheim
Dirk Mann ☎ 3003106
mann@kirche-muelheim.de
Bankverbindung:
IBAN: DE49350601901011166020
BIC: GENODED1DKD

RAT UND HILFE

Aktion Nächstenhilfe

Rosemarie Esser
Montag – Freitag
☎ 488569 📞 01709021565

Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen ☎ 32014

Diakonie

Zentrale ☎ 3003-277

Ambulante Gefährdetenhilfe ☎ 302450

Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)
☎ 3003-223

Bürgertreff „Diakonie am Eck“
Kettwiger Straße 3 ☎ 301-9504

Ev. Betreuungsverein ☎ 7822360

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
☎ 3003-258

Schwangerschaftskonfliktberatung
☎ 3003-251

Diakoniewerk Arbeit und Kultur gGmbH

Recyclinghof Georgstraße ☎ 4595313

Telefonseelsorge ☎ 0800 1110111

Evangelisches Wohnstift Dichterviertel

Eichendorffstraße 2 ☎ 409380

Evangelisches Wohnstift Raadt

Parsevalstraße 111 ☎ 378090

Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst

Broicher Waldweg 95 ☎ 58070

Haus Ruhrgarten

Mendener Straße 104 ☎ 995130



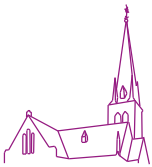
Sommerkirche

Herzliche Einladung!

Der Gottesdienst beginnt jeweils um **11.15 Uhr**. Bei trockenem Wetter findet er draußen statt. Eine eigene Sitzgelegenheit kann dann gerne mitgebracht werden. Im Anschluss gibt es wieder einen Imbiss und Getränke.

Das Thema in diesem Jahr lautet:
„SICHTBAR“*

Kirche an der Wilhelminenstraße



25. Juni: „Bartimäus – Augen auf!“ (Markus 10, Verse 42-46)
Brigit Meinert-Tack
2. Juli: „Zachäus – Sehen und Gesehen werden“ (Lukas 19, Verse 1-10)
Gerald Hillebrand
9. Juli: „Angesehen: Maria, Junia, Phoebe & Co“
(Lukas 1 und Römer 16 in Auswahl) Karla Unterhansberg

Dorfkirche



16. Juli: „Der Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an.“ (1. Samuel 16, Vers 7) Kerstin Ulrich (A)
23. Juli: „Ich sehe was, was Du nicht siehst“ (Psalm 23) Christoph Pfeiffer
30. Juli: „Da bleibt kein Auge trocken – Hanna und ein Geschenk des Himmels“ (1. Samuel 1 und 2) Lisa Schönrock

* Weitere Infos siehe Seite 27

